

Miserable erste Halbzeit mal zwei RWE-Nachwuchs mit Steigerung zum Remis

Erfurt. Manchmal gleichen sich die Bilder in traurigem Maße. A- und B-Junoren des FC Rot-Weiß Erfurt mussten in der Regionalliga am Ende ihrer Partien gegen Mitabstiegsaspiranten über ein absolut unbefriedigendes Remis quittieren.

U19 und U17 in Rot-Weiß spielten beide eine miserable erste Halbzeit. Folgerichtig lagen die Erfurter A-Junoren beim finalen 2:2 gegen Altglinicke mit 0:1 hinten. Ebenso die B-Junoren, die beim 1:1 (Torschütze Amiri, 56.) in Schlotheim einem 0:1 hinterherlaufen mussten. Erst in der zweiten Hälfte verdienten sich beide das Unentschieden, das aber im Kampf um den Klassenerhalt absolut unbefriedigend ist.

Eine unverhoffte Ausnahme bildeten die ohnehin schon abgestiegenen Erfurter C-Junoren, die beim klaren Favoriten BFC Dynamo mit einem 1:1 (Torschütze Kracht, 49.) über den Erwartungen lagen.

Die U19 des Clubs war im Heimspiel gegen Altglinicke favorisiert. Dieser Rolle wurden sie erst nach der Pause gerecht. Kunz egalisierte das 0:1 (51.). Aber die Gäste zogen trotz nun klarer Rot-Weiß-Dominanz in einer turbulenten Schlussphase wieder in Front (83.), ehe Kirchner zwei Minuten vor Ultimo den verdienten Ausgleich schaffte. Das Siegtor der Rot-Weißen in der Nachspielzeit wurde wegen strittigen Abseits nicht gegeben.

Erfurts Coach Alain Karim brachte es auf den Punkt: „Wir hatten später jede Menge an dicken Chancen. Dennoch ist das 2:2 gerecht, weil es uns an Konstanz mangelt. Die haben die guten Mannschaften.“

Das identische Klagelied durfte Michael Bocek, Trainer der B-Junoren, anstimmen: „Die erste Halbzeit war inakzeptabel. Zum Glück haben wir uns klar gesteigert.“

Während die U19 dennoch auf einem Nichtabstiegsplatz rangiert, hängt die U17 bei sechs noch ausstehenden Partien auch wegen zweier Spiele im Rückstand noch mitten drin im Schlamassel. hō

NACHRICHTEN

Erfurter SSC hält gut mit

Die Zweitliga-Wasserballer des Erfurter SSC konnten ihren ersten Saisonsieg gegen Halle beim Auswärtsspiel beim SC DHfK Leipzig nicht bestätigen und verloren 4:8. Allerdings hielten sie das Spiel bis zum dritten Viertel offen (3:4), erst im Schlussabschnitt zogen die favorisierten Gastgeber davon. as

SGE sichert sich Bronze

Mit zwei Siegen in Sonthofen am Samstag (3:0) und Fürth am Sonntag (3:2) sind die Drittliga-Volleyballerinnen der SG Erfurt electronic auf den dritten Platz geklettert. Da München verlor, ist ihnen dieser auch nicht mehr zu nehmen. red

U15 des EVC holt Titel

Ersatzgeschwächt wurden die U15-Volleyballer des Erfurter VC Landesmeister. Nach 2:0-Siegen gegen Sömmerda und Gotha gaben sie auch im Halbfinale gegen Schmalkalden und im Finale gegen Nordhausen keinen Satz ab. vi

SKSV siegt mit Mühe

Nach Startschwierigkeiten und Rückstand zur Halbzeit gewannen die Senioren-Kegler des Sömmerdaer KSV in der Landesliga (100 Wurf) beim Letzten Nordhausen II noch 1639:1564 und schlossen die Saison als Dritter ab. wvp



Spaß und Ehrgeiz: Um seine Ziele zu erreichen, trainiert Marek Leipold jeden Tag. Nun debütierte er beim Weltcup. FOTOS: SUSANNE ABE, MIRKO WARNER

„Für mich ist es den Aufwand wert“ Interview der Woche Marek Leipold vom TSC Erfurt über die Faszination Finswimming

Von Jakob Maschke

Lignano/Erfurt. Finswimming ist in Thüringen eine recht unbekannt Sportart. Marek Leipold trainiert hart dafür, das zu ändern. Der 16-Jährige kann nicht ohne seine Monoflosse und ist auf dem Weg ins deutsche Nationalteam. Wir sprachen mit ihm über die Faszination Finswimming, sein erfolgreiches internationales Debüt am letzten Wochenende, einen Wunsch seiner Mutter und warum der Randsport für ihn keine brotlose Kunst ist.

Für diejenigen, die es nicht wissen: Was ist Finswimming und warum wäre es nicht ganz korrekt, Sie als Flossenschwimmer zu bezeichnen? Geschwommen wird mit einer Monoflosse, also beide Füße in einer Flosse. Je älter man ist, desto härter die Flosse. Flossenschwimmen, also mit Schnorchel über Wasser, ist nur eine Finswimming-Disziplin. Außerdem gibt es noch Streckentauchen, also unter Wasser mit Pressluftflasche, und Apnoe, also unter Wasser ohne zusätzlichen Sauerstoff. Die Distanzen gehen von 50 bis 1500 Meter.

Und Ihnen war früh klar: Das ist genau mein Ding? Sozusagen ein Mensch, der lieber ein Fisch wäre? Kann man so sagen. Der erste Wettkampf, den ich in der Matthes-Schwimmhalle gesehen habe, war

zufällig Finswimming. Es hat mich fasziniert, ich habe es ausprobiert und bin dabei geblieben.

Was genau hat Sie fasziniert? Die Geschwindigkeit. Ich bin selbst Sprintspezialist, ein Rennen dauert nur wenige Sekunden. Also rein ins Wasser, voller Adrenalin durchziehen und als Erster anschlagen.

Ist der Trainingsaufwand mit dem Schwimmen zu vergleichen, oder anders gefragt: Sind Flossenschwimmer auch gute Schwimmer? Nicht automatisch, aber in der Regel natürlich schon. Die Technik ist wahrscheinlich nicht ganz so gut wie bei den Spezialschwimmern, aber der Trainingsaufwand ist dennoch ganz gut vergleichbar.

Spezialschwimmen, das Sie am Erfurter Sportgymnasium im Gegen-

satz zum Finswimming hätten machen können, war nie eine Option? Nein. Weil mir Finswimming von Anfang an so viel Spaß gemacht hat, war ein Wechsel nie ein Thema.

Sie haben nicht nur Spaß, sondern sind obendrein auch erfolgreich. Dafür machen Sie neben drei bis viermal pro Woche Gerätturnen für Athletik und Beweglichkeit. Wie schafft man dieses Pensum? Ich habe einen genauen Plan. Nach der Schule Hausaufgaben, dann Training, dann nochmal Schule, wenn ich nicht alles geschafft habe. Bisher komme ich ganz gut durch.

Ohne es despektierlich zu meinen: Lohnt sich dieser große Aufwand für eine nichtolympische Randsportart, mit der man mutmaßlich niemals Geld verdienen wird?

Wahrscheinlich ist das so, wobei es durchaus Finschwimmer gibt, die als Berufssoldaten in erster Linie für den Sport leben. Bis ich die Schule beendet habe, will ich erstmal so viel trainieren wie möglich. Dieses Jahr will ich es in die Jugend-Nationalmannschaft schaffen, um bei EM und WM dabei zu sein. Also ja, für mich ist es den Aufwand wert.

Ihre Mutter möchte gern, dass Sie in Thüringen bleiben. Steht für Sie der Wechsel an eine Sportschule, wie etwa nach Leipzig, zur Debatte? Nein. Ich bin in Erfurt sehr glücklich und kann hier gut trainieren. Zweimal pro Woche bin ich zudem am Bundesleistungszentrum in Plauen, um mich auch im Training auf hohem Niveau zu messen.

Einen großen Schritt auf dem Weg ins Nationalteam machten Sie am vergangenen Wochenende im italienischen Lignano. Beim dortigen Weltcup, Ihrem ersten internationalen Einsatz, starteten Sie auf vier Strecken und holten dreimal Bronze, zweimal mit persönlicher Bestzeit. War das so absehbar? Nein. Als ich gesehen habe, dass ich in den Meldelisten vorn dabei bin, hat mich das richtig angestachelt.

Das gesamte Gespräch gibt es zum Anhören im Podcast „JES!“ – Jakobs Erfurter Sporttalk“ auf unseren Online-Portalen der TA und TLZ.

Jüngste Erfurter „Flossis“ räumen in Weimar ab

Im Schwannseebad in Weimar waren neun „Flossis“ vom Tauchsportclub Erfurt beim ersten Thüringer KuFlo(h)-Cup dabei. Insgesamt nahmen 34 Talente der AK 11 und jünger teil. Die Erfurter waren sehr erfolgreich: Lena Schulze wurde zweimal Erste und einmal Zweite, Arthur Schmidt (beide Jahrgang 2014) dreimal

Erster und einmal Zweiter, Anton Scharf (2013) zweimal Erster, Julius Geyer dreimal Erster und einmal Zweiter, Paula Schulze zweimal Zweite, Liese Blumenstein (alle 2012) viermal Erste und Heidi Hannemann (2011) dreimal Erste und einmal Zweite. Für einige von ihnen steht nun die deutsche Kindermeisterschaft an. sb

Kampf mit dem Eisenquader

ASV Erfurt bei deutschen Meisterschaften im Steinstoßen erfolgreichster Verein



Josephine Terlecki, wie hier beim Gothaer Schloss-Meeting mit der Kugel einst eine Macht, holte beim Steinstoßen Bronze. FOTO: FROMM

Erfurt. Mit 35 Vereinen, insbesondere aus Baden-Württemberg, Hessen, Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und natürlich aus Thüringen, erfreuten sich die mittlerweile zum zwölften Mal in der Hartwig-Gauder-Halle vom ASV Erfurt ausgetragenen internationalen deutschen Hallenmeisterschaften im Steinstoßen einer erfreulichen Resonanz. Oberbürgermeister Andreas Bausewein ließ es sich nach seinem Winterurlaub nicht nehmen, die Meisterschaften zu eröffnen.

Auch bei diesen Meisterschaften standen die Athletinnen und Athleten der ASV-Rasenkraftsport-Hochschule sportlich mit im Blickpunkt.

Die ASV-Starter konnten an die gute Bilanz der letzten Jahre anknüpfen und erkämpften neunmal Gold, fünfmal Silber und elfmal Bronze. Damit avancierte der ASV zum erfolgreichsten Verein der Titelkämpfe. Die Pokale für die besten prozentualen Leistungen gemessen an bestehenden deutschen Rekorden erhielten Kay Hurych (Fürth/männliche Jugend A -85 kg) mit 12,21 Metern, Marie Luise Fischer (ASV) weibl. Jugend A -68 kg) mit 10,61 m, Max Baier (Fränkisch-Crumbach/Senioren A +65 kg) mit 13,95 m sowie Jana Bangert (Oberstein/Senioren A -60 kg) mit 10,88 m.

Kugelstoßer Luca Julien Fischer verteidigte bei den Junioren seinen Titel. Der 19-Jährige vom Erfurter

LAC wuchtete in der Gewichtsklasse bis 90 kg den 15 kg schweren Eisenquader auf achtbare 8,09 m. Hammerwerfer Tom Flöter (ASV) sicherte sich bei den Junioren (-78 kg) Silber mit 7,88 m. Erfurts mehrfache deutsche Jugendmeisterinnen im Kugelstoßen, Hammer- und Diskuswurf holten ebenfalls Medaillen: WM-Starterin Josephine Terlecki sicherte sich mit dem 5-kg-Quader bei den Frauen +78 kg mit 11,13 m Bronze, ebenso wie Verena Wessner in der weiblichen Jugend B (+65 kg/8,50 m) und Emma Neuert (weibl. Jugend A +68 kg/9,30 m).

Den Organisatoren des ASV war mithilfe vieler engagierter Helfer und Kampfrichter wieder ein sehr gelungener Wettkampf geglückt.

NAMEN & ZAHLEN

RASENKRAFTSPORT

Internationale deutschen Hallenmeisterschaften im Steinstoßen in Erfurt
Schüler A (Stein 5 kg), -65 kg: 3. Kreutz (ASV Erfurt) 8,77; +65 kg: 2. Musso (ASV) 11,80, 7. Wedemann (ASV) 9,39; MJB (Stein 7 kg), +82 kg: 3. Jehles (ASV) 10,00; MJA (Stein 10 kg), -85 kg: 3. Flöter (ASV) 10,33, 5. Jehles (ASV) 8,30; +85 kg: 6. Fischer (ASV) 10,50; Junioren (Stein 15 kg), -78 kg: 2. Flöter (ASV) 7,88, -90 kg: 1. Fischer (ASV) 8,09; Männer (Stein 15 kg), -77 kg: 4. Flöter (ASV) 7,04; +90 kg: 3. Fischer (ASV) 7,83, 4. Ludwig (ASV) 7,81, 6. Peterleit (ASV) 7,52; Senioren 1 (Stein 15 kg), -87 kg: 4. Ludwig (ASV) 8,29, 5. Peterleit (ASV) 7,64; Senioren 2 (Stein 15 kg), -87 kg: 1. Günther (ASV) 5,67; Senioren 5 (Stein 5 kg), -80 kg: 5. Milz (ASV) 7,65; Senioren 6 (Stein 3 kg), -80 kg: 1. Kohl (ASV) 8,39, 2. Sölch (ASV) 6,53; +80 kg: 4. Löhn (ASV) 7,01.
Schülerinnen A (Stein 3 kg), +60 kg: 1. Engelle (ASV) 10,71; WJB (Stein 5 kg), -55 kg: 1. Gerlach (ASV) 7,76; -65 kg: 1. Abich (ASV) 8,58, 5. Kirchner (ASV) 6,67; +65 kg: 3. Wesser (ASV) 8,50, 4. Engelle (ASV) 8,28; WJA (5 kg), -58 kg: 3. Gerlach (ASV) 7,56, 6. Kirchner (ASV) 6,72; -68 kg: 1. Fischer (ASV) 10,61, 4. Abicht (ASV) 8,66; +68 kg: 3. Neuert (ASV) 9,30, 4. Wesser (ASV) 9,07; Juniorinnen (Stein 5 kg), -58 kg: 2. Bocklitz (ASV) 7,82; -73 kg: 1. Fischer (ASV) 10,18; Frauen (Stein 5 kg), -58 kg: 3. Bocklitz 7,41, 4. Deckert 7,20, 5. Schwarz (alle ASV) 6,65; +68 kg: 3. Fischer (ASV) 9,88; +78 kg: 3. Terlecki 11,13, 5. Richter 10,33, 6. Schüppel (alle ASV) 10,12; Seniorinnen 1 (Stein 5 kg), -63 kg: 2. Deckert (ASV) 9,77; +73 kg: 2. Terlecki 12,05, 3. Richter 10,88, 4. Schüppel (alle ASV) 10,52.

VOLLEYBALL

Dritte Liga Ost Frauen
DJK Augsburg-Hochzoll – DJK München-Ost-Herschings 3:1
AT Sonthofen – Erfurt electronic 0:3
DJK München-Ost-Herschings – TSV Ansbach 2:3
Dresdner SSV – TSV Unterhaching 1:3
TV Fürth – Erfurt electronic 2:3

Table with 5 columns: Rank, Team, W, L, D, Pts. Lists volleyball results for various teams like Dresdner SSV, Erfurt electr., etc.

HERTHA BALL

2. Bundesliga Ost
SC DHfK Leipzig – Erfurter SSC 8:4

Table with 5 columns: Rank, Team, W, L, D, Pts. Lists handball results for teams like WU Magdeburg, SC Wedding, etc.

TISCHTENNIS

Thüringenliga
TTV Bleicherode – SF Leubingen 8:2
Bischleber SV – Sponeta Erfurt ausg.

Table with 5 columns: Rank, Team, W, L, D, Pts. Lists table tennis results for teams like Post SV Mühlh., USV Jena, etc.

FUßBALL

Regionalliga A-Junoren Nordost
Rot-Weiß Erfurt – VSG Altglinicke 2:2

Table with 5 columns: Rank, Team, W, L, D, Pts. Lists football results for teams like FC Erzgebirge, USV Jena, etc.

Regionalliga Nordost, B-Junoren
SSV Schlotheim – Rot-Weiß Erfurt 1:1

Table with 5 columns: Rank, Team, W, L, D, Pts. Lists football results for teams like FC Magdeburg, RB Leipzig, etc.